

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

309

Wien, am 7. Dezember 1937.

## Wintersport-Unfalldienst in Wien und Umgebung.

Wie in den Vorjahren werden auch im kommenden Winter von der Arbeitsgemeinschaft für den Wintersport-Unfalldienst im Berggelände von Wien und Umgebung Rettungswachen aufgestellt. Der Arbeitsgemeinschaft, die auch von der Stadt Wien gefördert wird, gehören der Verband der Freiwilligen Feuerwehren Wiens (im Auftrage des Landesvereines vom Roten Kreuz), die Frontmiliz-Landesmilizkommando Wien und die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines an. Sie steht unter der Leitung des Direktors Adolf Nossberger. Die technischen Angelegenheiten obliegen dem technischen Leiter Hans Nemecek mit den Führern der beteiligten Verbände.

Jeder Schihilfsplatz wird je nach der Oertlichkeit und dem Bedarf mit dem erforderlichen Rettungsmaterial eingerichtet und mit vier bis sieben Rettungsmännern besetzt, die in Stand- und Streifgruppen eingeteilt sind und ständig miteinander Fühlung halten. Der Dienst auf den Schihilfsplätzen beginnt bei Schneewetter an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr vormittag und endet anderthalb Stunden nach Einbruch der Dunkelheit. Die Mitarbeit beim Wintersport-Unfalldienst ist ehrenamtlich und freiwillig.

In dem für den Wintersport in Betracht kommenden Gebiet werden insgesamt 59 Hilfsplätze aufgestellt, die durch Tafeln und Flaggen gekennzeichnet sein werden, während grosse rote Pfeile den Weg zu den Hilfsplätzen weisen werden.

Die Hilfsplätze des Verbandes der Freiwilligen Feuerwehren Wiens sind im 13. Bezirk Bad Eden, Ochsenkopf, Satzberg, und Neuer Satzberg, im 16. Bezirk Steinbruch und Jubiläumswarte, im 17. Bezirk Heuberg, Schottenhof, Heustadlwiese und Hameau, im 18. Bezirk Sommerheideweg und Dreimarkstein, im 19. Bezirk Leopoldsborg, Josefsdorf, Josefinnensteig, Weberhütte, Villa Körner, Kleine Schweiz, Eichelhof, Beethovenaussicht, Wildgrube, Krapfenwaldl, Villa Herz (Eiserne Hand), Häuserl am Berg, Jägerwiese und Rohrerwiese, in Niederösterreich Knödelhütte, Augustinerwald und Weidlingau (Sprungschanze Jägerwirt);

die Hilfsplätze der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen sind im 17. Bezirk Sophienalpe und in Niederösterreich Mostalpe, Troppberg, Wienerwiese, Kammersteinerhütte (Josefswarte), Kugelwiese, Gaisberg, Hüllenstein, Neuweg und Aggsbachklause;

die Hilfsplätze der Frontmiliz-Landesmilizkommando Wien sind im 17. Bezirk Rohrerhütte und Neuwaldegg, im 19. Bezirk Sprungschanze Kobenzl und in Niederösterreich Rieglerhütte, Bisamberg, Kaltenleutgeben, Weidling am Bach, Mauerbach, Hochramalpe, Roppersberg, Bierhäuslberg, Perchtoldsdorfer Heide, Sulz-Stangau, Hyrtlallee Perchtoldsdorf, Gablitz, Mühlberg b. Purkersdorf, Kleiner Pfalzberg und Hinter-Tullnerbach.

.....